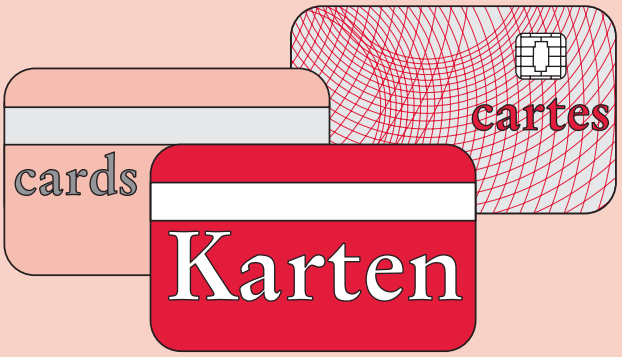
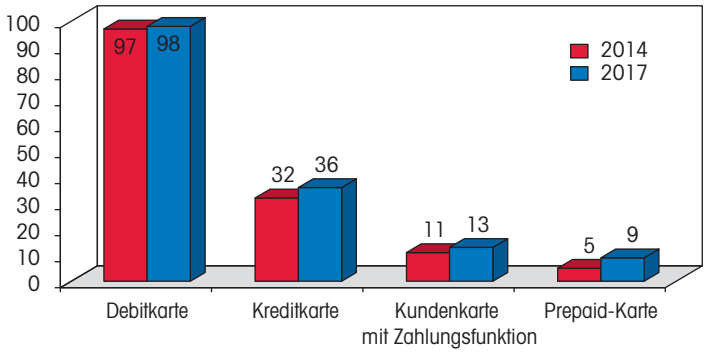


Kreditkarten-Penetration gestiegen

Bei Debitkarten ist die Sättigungsgrenze im deutschen Markt nahezu erreicht. Das geht aus der Bundesbank-Studie zum Zahlverhalten in Deutschland eindeutig hervor. Bei Kreditkarten ist die Penetrationsrate in den letzten drei Jahren um vier Prozentpunkte auf 36 Prozent gestiegen. 2008 besaßen erst 27 Prozent der Befragten eine Kreditkarte. Das ist ein Plus von durch schnittlich einem Prozentpunkt pro Jahr.

Kartenbesitz in Deutschland
Anteil der Verbraucher, die mindestens eine Karte besitzen, nach Kartentyp
(Angaben in Prozent der Befragten)

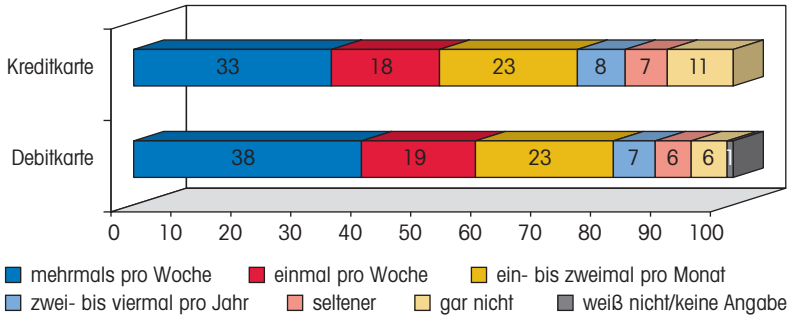


Quelle: Deutsche Bundesbank, Zahlungsverhalten in Deutschland 2017, n = 2016

Kreditkarte häufiger genutzt

Die Hälfte der Kreditkartenbesitzer in Deutschland (51 Prozent) nutzt ihre Kreditkarte mindestens einmal pro Woche. Nur 26 Prozent nutzen ihre Karte lediglich zwei- bis viermal pro Jahr, seltener oder gar nicht. Damit nähert sich die Kreditkartennutzung allmählich der Häufigkeit des Karteneinsatzes bei den Debitkarten an.

Nutzungshäufigkeit von Debit- und Kreditkarten in Deutschland (Angaben in Prozent)

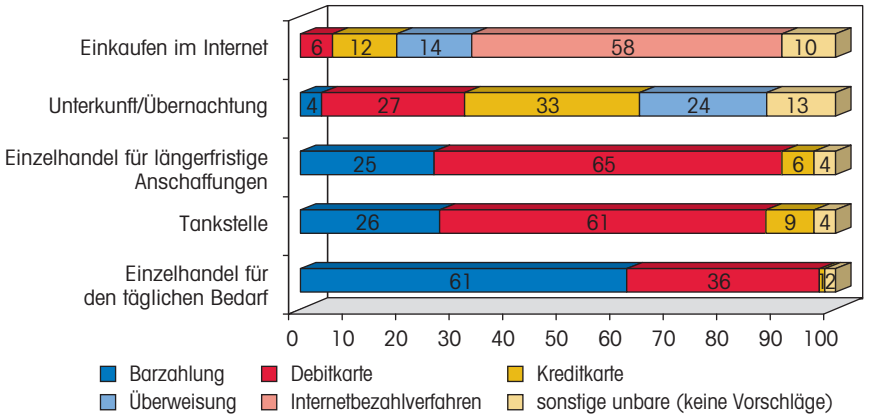


Quelle: Deutsche Bundesbank, Zahlungsverhalten in Deutschland 2017, n = 2016

Kreditkarte punktet beim Bezahlen von Übernachtungen

Im Alltag kommt die Kreditkarte vor allem beim Bezahlen von Unterkünften, im Internet oder an der Tankstelle zum Einsatz. Nur in der Kategorie Unterkünfte toppt die Kreditkarte sogar die Debitkarte. Auch Dienstleistungen außer Haus werden zu 12 Prozent per Kreditkarte bezahlt. Bei längerfristigen Anschaffungen beträgt ihr Umsatzanteil jedoch nur 6 Prozent gegenüber 65 Prozent bei der Debitkarte.

Verwendung von Zahlungsinstrumenten nach ausgewählten Orten und Zweck (Angaben in Prozent des Umsatzes)



Quelle: Deutsche Bundesbank, Zahlungsverhalten in Deutschland 2017, n = 2016

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH